

Unglückstor zerstört Neustadts Träume

ENTTÄUSCHUNG Ein harmloser Freistoß aus 40 Metern fällt zum 1:0 für Gergweis ins TSV-Gehäuse. Donaustädter sind deutlich besser – schaffen Ausgleich aber nicht.

VON MARTIN RUTRECHT

POSTAU/NEUSTADT. Aus der Traum vom Bezirksliga-Aufstieg. Der TSV Neustadt unterlag am Mittwochabend vor 650 Zuschauern in Postau dem FC Gergweis im Duell um den letzten freien Bezirksliga-Platz mit 0:1 (0:1). Das Tor für den glücklichen Sieger fiel aus einem harmlosen Freistoß, bei dem sich TSV-Keeper Fabian Sangl verschätzte. Neustadt hatte Chancen im Dutzend, kam aber in insgesamt 95 Minuten nicht mehr zum Ausgleich.

„Die Niederlage ist extrem bitter“, sagte Stefan Waldhier, der zusammen mit Trainer Robert Fischer den Vizemeister der Kreisliga Landshut betreute. „Wir waren klar besser, ich wüsste keine ernst zu nehmende Chance der Gergweiser. Das Tor war ein Glückstreffer. Was wir uns vorwerfen müssen, ist die Chancenverwertung.“

Das 0:1 kam wie ein Donnerschlag über die Neustädter. Einige Meter nach der Mittellinie legte sich Tobias Gschwendtner das Leder zu einem Freistoß zurecht. Sein Ball Richtung TSV-Gehäuse war weder scharf noch tückisch. Neustadts Keeper Sangl verschätzte sich aber völlig. Lässig hob er eine Hand, als wollte er den Ball über das Gehäuse winken. Die Kugel ging über seine Hand – und ins Netz (33.).

Tor für TSV – aber Abseits

Zuvor war der Kreisliga-Vizemeister klar das gefährlichere Team. Die Führung hatte Daniel Beerschneider nach 14 Minuten auf der Stirn. Nach einer Ecke setzte er zum Kopfball an, der aber etwas zu hoch ausfiel. Wenig später brachte er zu wenig Wumms hinter einen Abschluss. Nach schöner Vorlage von Markus Englert zog Mergim Dumani platziert ab, doch FC-Keeper Andreas Meier tauchte ins Eck ab (22.). Nach dem 1:0 für den Abstiegsreleganten der Bezirksliga Ost forderte Neustadt zudem bei einer Szene am Strafraum einen Handelfmeter.

Nach der Pause machten die Donaustädter druckvoll weiter. Pascal Eb-



Ein gefühltes Dutzend Chancen konnte Neustadt nicht zum Ausgleich nutzen.

Archivfoto: Ebner

SO LIEF DIE BEZIRKSLIGA-RELEGATION

► **Aufsteiger:** Von den vier Kreisliga-Vizemeistern aus Niederbayern schaffte einzig der ASV Steinach (KL Straubing) den Sprung nach oben. Mit zwei Siegen – den zweiten mit 2:0 gegen TSV Neustadt – schaffte der ASV den Aufstieg.

► **Neutral:** Gewinner der Relegation waren auch die beiden Bezirksliga-Ost-Abstiegsreleganten FC Tittling und FC Gergweis. Sie blieben drinnen – Gergweis letztlich durch das 1:0 gegen Neustadt. Der TSV, der zum Auftakt Gang-

kofen mit 4:0 deklassierte, sowie FC Vilshofen und SC Zwiesel packten den Aufstieg nicht und bleiben Kreisligisten.

► **Absteiger:** Runter aus der Bezirksliga müssen SpVgg Niederaichbach und TSV Gangkofen, die in Runde eins verloren.

ner (51.) scheiterte an Torhüter Meier; in der 55. Minute jubelte der TSV, denn Hasan Ibric hatte das Leder ins Netz geköpft – das Schiri-Gespann entschied jedoch auf Abseits. „Über diesen Pfiff könnte man diskutieren, aber das hilft jetzt auch nichts“, so Waldhier. Gefahr vonseiten der Gergweiser kam nur über Standards. Nach einer Stunde setzte Stefan Seidl einen Freistoß aus 22 Metern knapp über die Latte, wenig später köpfte Wolfgang Resch nach Freistoßflanke vorbei.

Neustadt musste etwas tun und reagierte mit zwei Wechseln. Jürgen Vogl und Stürmer Thomas Maier ka-

men in die Partie (62.). Die nächste gute Möglichkeit resultierte aus einem Freistoß von der Grundlinie, den erneut der FC-Torwart entschärfte (72.). Alexander Sangl (79.) stand nach einem zu kurz abgewehrten Schuss alleine vor dem Keeper – aber auch im Abseits. Nach einem weiteren Freistoß köpfte Dumani (83.) drüber.

Rote Karte für rüdes Foul

Es war schier zum Verzweifeln. Der TSV gab aber nicht auf. In letzter Not warf sich ein Gergweiser in den Schuss von Tim Dintner (87.), der eine freie Torecke vor sich hatte. Fünf Minuten

Nachspielzeit wurden aufgerufen. Mit einem Sprung, die Beine voraus, in den Gegenspieler holte sich der Gergweiser Michael Schefszik (93.) eine hoch verdiente rote Karte ab.

Neustadt war noch nicht am Ende: Ibric hieb über eine Flanke. Und nach einem letzten Freistoß, bei dem auch Keeper Sangl mit nach vorne ging, traf Dumani mit einem Kopfball genau die Beine des FC-Torhüters, der so das 1:0 seiner Elf und die Bezirksliga-Zugehörigkeit der Gergweiser rettete. Neustadt bleibt in der Kreisliga. „Wenn du kein Tor machst, kannst du nicht gewinnen“, so Waldhiers trauriges Fazit.